

# Burgenländische Gemeinschaft

ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

II. Jg./Nr. 4, April 1957

Jahresgebühr: Inland: 24 ö S + Porto  
Ausland: 48 ö S (einschl. Porto) - 2 US Dollar

## Ostern

Und durch den Frühlingsabend dringt  
von weiter, weiter Ferne her  
durch hundert Länder, übers Meer  
ein leiser, heller Glockenton —  
und lang verwehter Kirchensang:

Der Kindheit trauter Feierklang  
mir aus der Heimat Grüße bringt.

Ein warmer Duft im Abendwind  
von Mürzenbecherl, Veilchen, Tulpen,  
vom Herzerlstock im Garten hint,  
von Buschwindröschen unterm Koh,

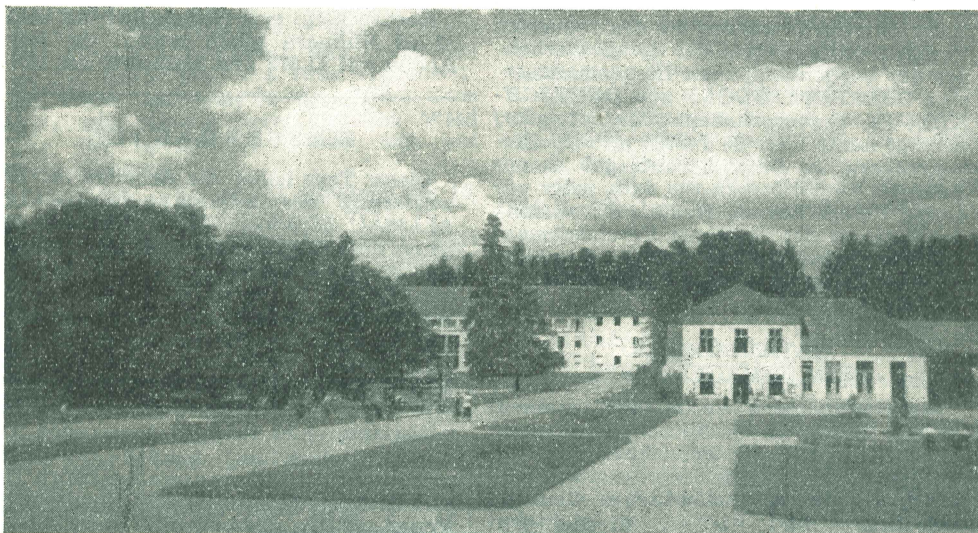
wo wir vor vielen Jahren froh  
die zwiebelbraunen Eier schupften  
die Köpfchen von den Ruckerln zupften.

Und wie in einem schönen Traum  
ich seh' am dunklen Wolkenraum  
den blutigroten Widerschein  
der heimatlichen Osterfeuer  
vom Berg herab am Himmel blinken.

— Und meine Leut', mir lieb und teuer,  
sie essen jetzt geweihten Schinken  
und trinken vom geweihten Wein.

*Ob höh'rer Glanz und Schimmer die Fremde gleich erhellet,  
die Heimat bleibt doch immer der schönste Fleck der Welt.*

(Von Johann Nepomuk Vogl)



## Bad Tatzmannsdorf

das weltbekannte Herz- und Frauenheilbad

grüßt seine Landsleute im Ausland und ladet zum Besuch ein

— KOHLENSÄUREBÄDER — MOORBÄDER — TRINKKUREN —

Hervorragende Erfolge bei

Herz- und Kreislaufleiden, nervöser Erschöpfung, Managerkrankheit, bei Frauenleiden und Sterilität, bei Rheuma und bei Magen-, Darm- und Leberleiden.

Auskunft und Prospekte durch Kurkommission Bad Tatzmannsdorf

## EISENSTADT wieder Garnison

Am 26. 3. stand die Landeshauptstadt völlig im Zeichen eines feierlichen Ereignisses: Österreichische Truppen hielten zum erstenmal nach 19 Jahren wieder Einzug in Eisenstadt. Vom frühen Morgen an waren die Straßen der Stadt mit Fahnen geschmückt. Der erste Weg der Soldaten in der neuen Garnison führte sie zum Ehrenmal der Kameraden. Unter den Klängen des „Guten Kameraden“ wurde ein Kranz vor dem Kriegerdenkmal niedergelegt.

Anschließend nahmen die Truppen auf dem Hauptplatz Aufstellung. Bürgermeister Tinhof begrüßte namens der Stadtgemeinde und der Bevölkerung von Eisenstadt die Ehrengäste und hieß die Soldaten in herzlichen Worten willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie sich in Eisenstadt wohlfühlen würden. Andererseits aber forderte er sie auf, sich durch ihre Haltung das Vertrauen der Bevölkerung zu erringen.

Landeshauptmann Kommerzialrat Wagner begrüßte die Truppen namens der Landesregierung und der gesamten Bevölkerung des Burgenlandes. Er gedachte der Überlieferung der alten österreichisch-ungarischen Regimenter. So wie die alten Soldaten, von denen mancher hier anwesend sei, mögen nun auch die Angehörigen des Bundesheeres ihre Soldatenehre rein erhalten, denn das ganze österreichische Volk sei stolz auf sie.

Dann marschierten die Kompanien zu den bereitgestellten Fahrzeugen ab, um als vollmotorisierte Truppe unter den Klängen des „Prinz Eugenius“ vor den Ehrengästen zu defilieren. Dieser Vorbeimarsch bot ein überaus eindrucksvolles Bild, besonders die Panzerspähwagen der Aufklärungskompanie wurden von der Bevölkerung mit stürmischem Beifall begrüßt.

Ein Empfang der Offiziere im Rathaus und ein Platzkonzert der Musikkapelle des Bundesheeres auf dem Hauptplatz beendeten die Feierlichkeiten, an denen mindestens 3.500 Menschen mit sichtlicher Ergriffenheit teilnahmen.

## Schöne Heimat



St. ANDRÄ

### BURGENLÄNDISCHE LANDES- AUSSTELLUNG IM HERBST

Die burgenländische Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, in der Zeit vom 22. bis 29. 9. am Kasernengelände in Eisenstadt eine burgenländische Landesausstellung unter dem Motto „Ein Grenzland baut auf“ zu veranstalten. Mit der Durchführung ist die DÖMAG betraut, eine Ausstellungs- und Außenhandelsgesellschaft, die bereits durch die Organisation der Rieder und Welser Volksfeste einen guten Namen in Österreich besitzt. Der ideale Träger der Schau ist das Amt der Burgenländischen Landesregierung gemeinsam mit dem Magistrat Eisenstadt und den 3 Kammern.

### DER FREMDENVERKEHR IM BURGENLAND 1956

Die nunmehr vorliegende Jahresübersicht, zusammengestellt auf Grund von Monatsmeldungen aus den 19 wichtigsten Fremdenverkehrsgemeinden des Burgenlandes zeigt, daß das Burgenland vor allem ein Ausflugsland ist, daß somit die Mehrzahl der Besuche und Aufenthalte auf das Sommerhalbjahr entfällt.

Von den ausländischen Gästen kamen die meisten aus Westdeutschland. Insgesamt waren 1315 gemeldet. Die zweitstärkste Gruppe Besucher bildeten Gäste aus den Vereinigten Staaten von Amerika mit 138 Gemeldeten. Es folgen 119 gemeldete Besucher aus der Schweiz, 74 aus den Niederlanden sowie Besucher aus Argentinien, Australien, Belgien und Luxemburg, Brasilien, Dänemark, Berlin, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, dem Irischen Freistaat, Israel, Italien, Jugoslawien, Kanada, Norwegen, Schweden, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn und dem sonstigen Ausland.

**DER BURGENLÄNDISCHE BILDHAUER GUSTINUS AMBROSI** erhielt den Auftrag, eine Porträtbüste des Papstes anzufertigen. Derzeit arbeitet der Künstler an einer Büste des Bundeskanzlers Ing. Julius Raab.

### DER BIENENREICHSTE BEZIRK ÖSTERREICHS LIEGT IM BURGENLAND

In NEUSIEDL am See versammelte sich am 3. März die burgenländische Imkerschaft zum Landesimkertag 1957. Bei diesem Anlaß wurde festgestellt, daß der Bezirk Neusiedl am See über 270 tüchtige Imker verfügt, die mit ihren 5.160 Bienenvölkern den Neusiedler Bezirk zum bienenreichsten Bezirk Österreichs machen. Die Gemeinden ANDAU, HALBTURN, NICKELSDORF und ZURNDORF allein übertreffen den ganzen Bezirk Eisenstadt, sie haben um 9 Imker und 1.220 Bienenvölker mehr als dieser.

Zur Förderung des Nachwuchses erhielten 10 burgenländische Pflichtschulen kostenlos je eine Bienenbeute, die im Laufe dieses Jahres mit je einem Schwarm bevölkert werden.

Von den einzelnen Gemeinden, die sich mit Erfolg auf dem Gebiet der Bienenzucht betätigen, werden in den neuesten Verbandsmitteilungen des Landesverbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereine OBERPETERSDORF und DEUTSCHKREUTZ hervorgehoben. Oberpetersdorf verfügt heute über 35 Imker mit 850 Bienenvölkern. In Deutschkreutz gab es vor 3 Jahren bloß 4 Imker, die auch jeder nur einige Völker hatten. Heute gibt es dank der Tatkraft des tüchtigen Vereinsobmannes Volksschuldirektor Anton Zistler und der Altimker schon 24 Jungimker mit 230 Bienenvölkern.

### NATIONALPARK BEIM NEUSIEDLERSEE

Ein Nationalpark wurde jetzt in einem großen Gebiet im nördlichen Burgenland geschaffen. Der Österreichische Naturschutzbund konnte die interessante Landschaft, um die burgenländischen Gemeinden Illmitz und Apetlon im südlichen „Seewinkel“ östlich des Neusiedler Sees zum Schutzgebiet erklären lassen. Auch ein Teil des durch seine Vogelwelt und seine Schilfwälder in Europa einmaligen Neusiedler Sees wurde in diesen Nationalpark mit einbezogen.

Wenn Sie uns in irgendeiner Angelegenheit schreiben, dann geben Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich bekannt, aus welcher burgenländischen Ortschaft Sie stammen, damit wir wissen, aus welchen Gemeinden wir Nachrichten bringen sollen!

### DER VIEHBESTAND IM BURGENLAND

Die Gesamtergebnisse der letzten allgemeinen Viehzählung haben gezeigt, daß auch im Burgenland der hohe Viehstand des Jahres 1955 nicht gehalten werden konnte.

Im Bezirk Güssing konnte bei Pferden eine Zunahme um 74 verzeichnet werden, während sich in den übrigen Bezirken der Pferdebestand teilweise bedeutend verringerte, vor allem im größten Agrarbezirk des Burgenlandes, dem Bezirk Neusiedl am See. Keine Pferde sind in HASENDORF (Bezirk Güssing) und GLASHÜTTEN (Bezirk Oberpullendorf). Als die größte Pferdezuchtgemeinde kann GOLS genannt werden, wo insgesamt 465 Pferdebesitzer 518 Pferde halten. Es folgen ILLMITZ mit 451 Pferden, ANDAU mit 373, MÖNCHHOF mit 366 und PAMHAGEN mit 355 Pferden.

Im Bezirk Oberwart ist gegenüber 1955 eine Zunahme um 525 Rinder zu verzeichnen. Unter den Rinderzüchtermunicipalitäten befindet sich ANDAU mit seinen 1825 Rindern weitaus an der Spitze. Es folgen APETLON mit 1489, GOLS mit 1199 und PAMHAGEN mit 1176. In den übrigen Bezirken überschreitet bloß in DEUTSCHKREUTZ mit 1147 und in NIKITSCH mit 1157 die Zahl der Rinder ein Tausend.

PARNDORF ist aber die Gemeinde mit den größten Schweinezüchtern. 319 Schweinebesitzer hielten dort 2943 Schweine. Es folgen ANDAU mit 2851, DEUTSCHKREUTZ mit 2532 und NICKELSDORF mit 2241 Schweinen.

Die meisten Schafe werden in NICKELSDORF gehalten, nämlich 48 und die meisten Ziegen in KITTSEE, nämlich 228.

Allein in ILLMITZ wurden nicht weniger als 640 Gänse gezählt. Es folgen PAMHAGEN mit 631 und WALLERN mit 554 Stück. Dagegen wurden die meisten Enten in GATTENDORF festgestellt, nämlich 398.

Ebenso kann sich Nickelsdorf mit seinen 12.742 Hühnern sehen lassen. Es folgen Andau mit 11.072 und Halbtorn mit 10.778.

### WASSERBAUTEN

Dieser Tage haben die Arbeiten zur Entwässerung des Stögersbaches bei ALLHAU begonnen. Der Talstreifen zwischen dem Stögersbach und dem Feldweg, der in einem durchschnittlichen Abstand von 250 bis 300 m nördlich am Fuße des Berghanges verläuft, ist völlig versumpft. Auf dem größten Teil dieser rund 200 ha umfassenden Fläche ist eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich. Als erster Bauabschnitt soll nun die Entwässerung eines rund 1,2 km langen Talstreifens ausgeführt werden, durch den ein alter Entwässerungsgraben führt. Dieser Graben, der die Grazer Bundesstraße kreuzt, wurde ehemals mit einer viel zu geringen Tiefe angelegt und ist während des Krieges infolge des Mangels an Arbeitskräften gänzlich verlandet.

Der Lauf der Raab auf der Strecke zwischen der Klement-Mühle bei ST. MARTIN a. d. Raab und der Staatsgrenze wird im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft neu vermessen und kartenmäßig aufgenommen. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, um für die Regulierung der Raab innerhalb des ganzen Bezirkes Jennersdorf einen Plan ausarbeiten zu können.

**EISENSTADT** — Landesinnungsmeister der Buchbinder und graphischen Gewerbe Georg Horvath wurde am 3. 4. unter überaus großer Beteiligung aus nah und fern zu Grabe getragen.

**APETLON** — Im 60. Lj. verstarb Theresia Pilles, Neubaug. 12, und im 86. Lj. Anna Leier, Quergasse 39.

**MÖRBISCH** — Am 22. 3. wurde Johann Halwax, der im Alter von 55 J. einem Herzschlag erlag, unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Der Verstorbene war 5 Jahre Vizebürgermeister und Fahnenrührer des Männergesangvereines gewesen.

**RUST** — Magistratsoberoffizial Emmerich Friedl hat sich aus Wr. Neustadt eine Ehegattin geholt. — Schmiedemeister Anton Gullner starb am 17. 3. im 70. Lj.

**WIESEN** — Unter einer großen Teilnahme der Bevölkerung aus der ganzen Umgebung wurde Bezirksinspektor Stefan Brezovich mit Gendarmerieehrenungen durch eine Ehrenabteilung mit Musik am 26. 3. feierlich beerdigt.

**DRASSBURG** — Am 14. 3. starb Theresia Schwarz im 51. Lj., und am 16. März Maria Knopf im 78. Lebensjahr.

**WIESEN** — Fam. Klawatsch Aloisia u. Julius, Siedlungsg. 7, freuen sich über eine zierliche Maria Luise. — Am 1. März wurde die 72j. Magdalena Altenburger in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

**DEUTSCHKREUTZ** — Am 8. 3. verstarb Helene Wild, Reitschulgasse, im 41. Lj. — Das Ehepaar Theresia und Stefan Strobl, Gilmerstraße 65, bekam eine kleine Gerda Maria.

**KROAT. GERESDORF** — Am 29. 3. starb im 89. Lj. Thomas Czittober.

**DÖRFL** — Am 15. 3. verstarb nach langem Leiden Barbara Reiteritsch im 76. Lj.

**STEINBERG** — Am 28. 3. brach im Esterházyischen Wald ein Brand aus, welchem zehn Hektar Föhrenwald zum Opfer fielen. Der Brand griff von einer angrenzenden Wiese, auf welcher das dürre Gras angezündet worden war, auf den Wald über. Der Sachschaden beläuft sich auf 50.000 Schilling.

**RECHNITZ** — Im 85. Lj. verstarb am 16. März Theresia Goldinger.

— KFZ-Mechanikermeister Simon Karl errichtete in der Bahnhofstraße eine moderne Großtankstelle.

**BADERSDORF** — Gastwirt Jallitsch mußte sich im Oberwarter Spital eine Zehe abnehmen lassen, da ihm ein junger Bursche beim Hantieren mit einer Pistole hineingeschossen hatte.

**GROSSPETERSDORF** — Hollendoner Josef u. Irma, geb. Gabriel, 192, freuen sich über einen kl. Josef Gottlieb. — Ernst Gatzl (Elektriker bei der Stewag in Oberwart) Nr. 343, verstarb im 55. Lebensjahr.

In **GRAFENSCHACHEN** wird ein dreiklassiges Volksschulgebäude errichtet, dessen Rohbau im Herbst vorigen Jahres unter Dach gebracht wurde. Da die Landesregierung eine zweite Baurate bewilligte, waren die Voraussetzungen gegeben, in den Wintermonaten die Tischlerarbeiten und Installationen vorzunehmen.

— Das Ehepaar Feigl Emma u. Hubert, 153, hat seit 25. 3. eine kl. Maria.

— Karl Halwachs, 92, verstarb am 5. März im 68. Lebensjahr.



**MARKT NEUHODIS** — Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte im Kreise einer großen Kinder- und Enkel-schar am 23. 2. das Ehepaar Josefa und Franz Fikis in voller körperlicher und geistiger Frische. (— Mit diesem Bild werden zugleich Tochter u. Schwiegersohn der Jubilare — Fam. Christine Pehr in ST. LOUIS nebst allen Verwandten und Bekannten in Übersee herzlichst begrüßt.)

— Stefan Pausz ist nach seinem vier Monate währenden Besuch bei den Eltern Rosa und Stefan Pausz, Nr. 24, wieder nach Canada abgereist.

— Mit dem Ausbau der Straße Markt Neuhodis—Dürnbach wurde bereits begonnen.

**OBERSCHÜTZEN** — Im 89. Lj. verstarb am 25. 3. Schuhmachermeister Georg Medits, 157.

**ROHRBACH a. d. Teich** — Am 20. 3. verunglückte Josef Janisch, Nr. 17, auf der Heimfahrt vom Felde tödlich mit dem neuen Traktor.

— Fam. Plank, Nr. 52, freut sich über die Ankunft des kleinen Stammhalters Anton und das Ehepaar Maria und Raimund Willisits, 9, über ein Töchterlein, Maria.

**WÖRTHBERG** — Am 16. März fiel der dreijährige Manfred Gradits in eine neben dem Hause befindliche, zwei Meter tiefe Wassergrube und ertrank.

**RITZING** — Am 16. 3. brach im Fürstl. Esterházyischen Wald (Tiefer Graben) aus bisher unbekannter Ursache ein Waldbrand aus, dem ein Föhrenjungwald im Ausmaß von zirka 5 Hektar zum Opfer fiel. Durch das tatkräftige Eingreifen des Forstpersonals, der Ortsfeuerwehr und der Bevölkerung von Ritzing konnte der Brand gelöscht werden.

**NEUSIEDL am See** — Vor kurzem gelang es, ein Mineralwasser, bzw. Mineralvorkommen bei einer Trinkwasserbohrung in der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See aufzufinden. Die Bohrung erschloß einen Sauerling von sehr hohem Mineralgehalt. Neben großen Mengen freier Kohlensäure enthält das Wasser vor allem Kalzium, Magnesium, Eisen, Natrium und Kalium in überraschend hoher Menge.

Der mehr als 3 Gramm pro Liter betragende Gehalt des Sauerlings an gelösten Stoffen stempelt das Wasser zu einem ausgesprochenen Mineralwasser, über dessen Verwertung zu therapeutischen Zwecken noch weitere Untersuchungen in geologischer, medizinischer und wirtschaftlicher Richtung zu führen sein werden.

**HÖFLEIN** — Ein Hinweis auf eine ehemals vorhandene, heute aber versiegte Schwefelquelle wurde im Steinbruch Fenk, zwischen Großhöflein und Kleinhöflein, gefunden.

#### WASSERVERSORGUNG DES SEEHOTELS MÖRBISCH

Die Wasserversorgung des im Bau begriffenen Seehotels in Mörbisch bereitete der Gemeinde unerwartete Schwierigkeiten. Ursprünglich hoffte man, auf dem weit in den See vorgeschobenen Baugelände durch eine Tiefbohrung artesisches Wasser zu erschließen. Diese Hoffnung erfüllte sich jedoch nicht. Beim weiterem Vordringen in die Tiefe gelangte man in Horizonte, deren Wasser chemische Eigenschaften aufwies, die es für Trink- und Wirtschaftszwecke nicht verwertbar machten.

Die Erfolglosigkeit der 1214 m tiefen Wasserbohrung macht es nun notwendig, das Süßwasser mittels einer Pumphanlage zum Seehotel zu fördern. Für die Zuführung ist eine Rohrleitung von rund 2 km Länge erforderlich, die in modernen Plastikrohren verlegt wird. Die geologischen und geoelektrischen Untersuchungen ergaben nämlich, daß in dem ganzen Gelände zwischen dem Ortskern von Mörbisch und dem See auch in größerer Tiefe kein brauchbares Trinkwasser erreichbar ist. Sogar im Ortsbereich von Mörbisch schwankt die Qualität des Brunnenwassers. Für die Versorgung des Seehotels wurde selbstverständlich das beste in Mörbisch festgestellte Trinkwasser herangezogen.

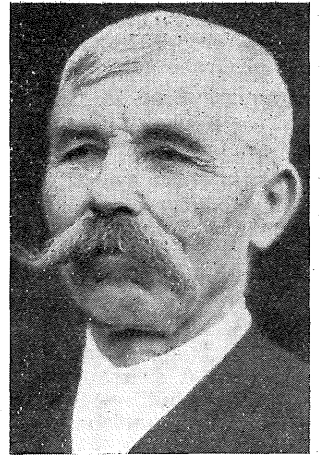
#### VERBESSERTER FERNSEH- EMPFANG IN EISENSTADT UND UMGEBUNG

Anfang April wird der Sender Sonnwendstein das Fernsehprogramm des Wiener Senders zusätzlich ausstrahlen. Damit wird für Eisenstadt und die am Südhang des Leithagebirges gelegenen Ortschaften ein störungsfreier Empfang des Fernsehprogrammes gewährleistet werden.



## URBERSDORF —

— Bauer Josef, 23, u. Hailmann Erna, 52, schlossen am 20. 2. den hl. Ehebund. Sie werden demnächst nach Mont-real auswandern.



STEINFURT — Ein echter Bauer, ein aufrechter Mann, Ignaz Domitrovits, verstarb am 4. 10. v. J. (4 mal war er in den USA gewesen.)

## STEGERSBACH —

— Das Arbeitsamt konnte bereits seine Diensträume in dem von der Gemeinde errichteten Neubau beziehen.

NEUBERG — Adelheid Pinzger, geb. Polzer, 181, verstarb im 75. Lebensjahr.

NEUSTIFT b. Güssing — Hochzeiten: Johann Steiner mit Julia Steiner am 16. 2. — Johann Meierhofer mit Cäcilia Deutsch am 12. 2., — Johann Schlener mit Erika Heinzlmeier am 21. 2.

INZENHOF — hat für die Lehrer ihrer Volksschule ein Wohnhaus errichtet, das für zwei Familien und einen ledigen Lehrer Unterkunft bietet. Das Gebäude wird im Frühjahr 1957 bezogen werden können.

KUKMIRN — Die Errichtung eines vierklassigen Volksschulgebäudes in Verbindung mit einem Lehrerwohnhaus für zwei Familien ist im Gange. Der Rohbau steht bereits, alle Arten von Installationen wurden bereits in Auftrag gegeben, zum Teil sind sie sogar schon durchgeführt. Die gesamte Anlage soll im Jahre 1958 ihrer Bestimmung übergeben werden.

MOSCHENDORF — Adolf Noe, Gastwirtssohn, starb während der Fahrt ins Güssinger Spital, wohin er nach einem Motorradunfall gebracht werden sollte. Der Lenker des Motorrades, der eben auf Urlaub weilende Bundesheersoldat Anton Windisch war unverletzt geblieben.

STREM — In aller Stille beging der hiesige Kirchenvater und Mesner Karl Petz in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

— Gully Rosa (68), die zzt. in den USA weilt, wird — wie man hört — im April heiraten. Ihr Bruder Johann, der in Canada war, ist nach einigen Monaten Urlaub in der alten Heimat zusammen mit Albert Garger („Wenzl“) — in die USA abgereist.

HAGENS DORF — Gastwirt Josef Seier, der wegen eines Magen- und Nervenleidens am 19. 3. ins Güssinger Spital gebracht werden mußte, ist dort verstorben.

INZENHOF — Im Frühjahr wird mit dem Ausbau des Güterweges vom Gasthaus Flamisch in Richtung Inzenhof begonnen.

## Ein Brief

der vor allem die Evangelischen interessieren wird, vom Direktor der  
CARL SCHURZ  
MEMORIAL FOUNDATION

*Es war für mich eine schöne Überraschung, die Burgenländische Gemeinschaft zu erhalten, nicht nur weil ich gerne so eine Zeitschrift lese, die Nachrichten aus meinem lieben Österreich enthält, sondern auch weil es auf einen lieben Freund hindeutet, der seinen Namen nicht verraten hat.*

*Ich selber bin weder Burgenländer noch Österreicher, sondern Altamerikaner westfälisch-baierisch-pfälzischer Abstammung, nebenbei etwas wie ein deutsch-amerikanischer Dichter. Ein Roman, „Klumpendal“ ist im vorigen Winter bei Westphal, Lübeck, herausgekommen. Jetzt bin ich mit einem Roman über die Pennsylvania-deutschen des Lechtales beschäftigt.*

*Als ich im Jahre 1943 nach Allentown kam, lernte ich die Burgenländer kennen in der St. Peters Lutherischen Gemeinde, die durch diese Burgenländer den deutschen Gottesdienst beibehalten hatte, nachdem die anderen evangelischen Kirchen in Allentown ihn schon längst beseitigt hatten. In der Sonntagschularbeit und im Kirchenvorstand bin ich praktisch ein Adoptivburgenländer geworden.*

*Im Jahre 1951 wurde ich von meiner Lehranstalt auf ein Jahr beurlaubt, um die Leitung des Lutherischen Weltbundes in Österreich bis zur Reorganisation zu übernehmen. Leider konnte ich nicht ins Burgenland kommen, aber in Fürstenfeld habe ich einige Verwandte verschiedener Gemeindemitglieder von St. Peters besucht.*

*Jetzt bin ich Direktor der Carl Schurz Memorial Foundation, die die Geschichte der Deutschen in Amerika und die Kulturbeziehungen zwischen Amerika und den deutschen Ländern fördert. Ich hoffe immer wieder, nach Deutschland und Österreich zu kommen und habe vor, mich später nach Österreich in den Ruhestand zurückzuziehen.*

*Sobald ich weiß, daß ich das Burgenland besuchen kann, schreibe ich Ihnen sofort.*

*Mit herzlichen Grüßen und vorzüglicher Hochachtung,*

Ihr Dr. Ralph Charles Wood



DEUTSCH BIELING — Große Hochzeit am 19. 2.: Maria Deutsch und Stefan Garger, Nr. 24. (Gar viele bekannte Gesichter werden sich durch diese Veröffentlichung bei unseren Landsleuten in Erinnerung bringen.)

RAX — Auf Grund der Initiative einiger Heimkehrer vom ersten und zweiten Weltkrieg und durch reichliche Geldspenden der Ortsbevölkerung ist es gelungen, die finanzielle Grundlage zur Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges zu schaffen. Um das Kriegerdenkmal zu verschönern, haben sich viele Frauen von Heimkehrern von Raxdorf zusammengetan und im Gasthaus Hierzi einen Frauenball organisiert. Der Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden, und das Reinertragnis im Betrag von 1000 S konnte dem Fonds zur Verschönerung des Denkmals übergeben werden.

HEILIGENKREUZ i. L. — Am 27. 3. zündete der Landwirt Franz Supper aus Heiligenkreuz i. L. bei Säuberungsarbeiten auf seiner außerhalb der Gemeinde befindlichen Wiese dürres Gras an. Infolge des herrschenden Südwindes griff das Feuer sehr rasch um sich und setzte 20 Ar Jungwald in Brand.

NEUHAUS a. Klb. — Der Neubau der Volksschule mit vier Klassen, einem Bastelraum und einer Schulküche ist so gut wie fertiggestellt. Die Erbauung eines Wohnhauses, in dem zwei Wohnungen für verheiratete Lehrer vorgesehen sind, soll im Frühjahr 1957 zu Ende geführt werden. Beide Bauten sollen noch vor dem Sommer in Benützung kommen.

Caroline Gossy, ALLENTOWN:

VOR VIELEN JAHREN

*Im Tauchental am Wiesenrand  
Wo einstens meine Wiege stand,  
Das alte Haus, die Burg genannt,  
gab mir die Lieb' zum Burgenland.*

*Der Lehrer hieß mich Burgfräulein;  
Der Kinder Lachen war mir Pein,  
Für mich doch war's fürwahr ein Schloß -  
Mit Rittern auf schneeweißem Roß.  
Die Mauern waren alt und dick,  
Gezeichnet voll mit Heiligbild.  
Die Mutter Gottes war die Schönste,  
Die mich von allem Spott erlöste.*

*Zufrieden nun — durch Gottes Gnade —  
Bin ich im neuen Heimatlande  
Doch dank' ich Gott fürs Burgenland,  
Wo meiner Träume Wiege stand.*

MATTERSBURG baut Wohnungen

Der vom Bundesministerium für soziale Verwaltung bewilligte Darlehensbetrag zur Errichtung von 40 Wohnungen bildet die Weiterentwicklung des von der Baugenossenschaft im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde erstellten Verbauplanes, in dessen Zuge weitere drei Wohntrakte mit vier Stockwerken in der Michael-Koch-Straße im Anschluß der bestehenden Eigentumswohnanlage, die zu Weihnachten der Bestimmung übergeben wurde, errichtet werden.

Erfreulich ist, daß der Wohntrakt 4 schon in den Wintermonaten im Rohbau hergestellt werden konnte, so daß mit dem Beziehen bis Ende August gerechnet werden kann. Mit dem Bau des Wohntraktes 5 wurde bereits begonnen, und es werden diese Wohnungen voraussichtlich im Herbst bezogen.

Der Bau des Traktes 6, der 14 Wohnungen umfaßt und vom Bundesministerium für soziale Verwaltung ebenfalls genehmigt worden ist, kann gleichfalls begonnen werden, und es dürfte dieser voraussichtlich wenn nicht bis Weihnachten 1957, so doch im Frühjahr 1958 bezogen werden.

Mit der Inangriffnahme dieses Gesamtbauvorhabens wird ein beträchtlicher Teil des einstigen Geschäftsviertels im Stadtkern verbaut werden, und mit dem nächsten Bauabschnitt für das Jahr 1958 kann wieder in der Judengasse—Michael-Koch-Gasse begonnen werden. Den Auftrag zur Durchführung des Bauvorhabens erhielt wieder Baumeister Rudolf Strodl aus Mattersburg, er wird dafür zu sorgen haben, daß möglichst burgenländische Firmen herangezogen werden.

700 JAHRE LOCKENHAUS

Die Marktgemeinde Lockenhaus, am Fuße des Geschriebensteins gelegen, weithin bekannt durch die romantische Burg, feiert heuer im Sommer ihr 700-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß ist eine Veranstaltung geplant, die auch zahlreiche Besucher aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark anziehen wird.



Fliegen billiger denn je zuvor!  
**40% Ermäßigung für Auswanderer**  
nach USA und Kanada

Flugkarten für Ihre Verwandten in Oesterreich können in den USA und Kanada einbezahlt werden. (Prepaid-Passagen)

Stark verbilligte 15-Tage Tarife  
für Reisen zwischen Europa und USA/Kanada

ROYAL DUTCH AIRLINES

DIE „FLIEGENDEN HOLLÄNDER“  
BRINGEN SIE SCHNELL IN DIE ALTE HEIMAT

HÖCHSTER KOMFORT —  
AUSGEZEICHNETE VERPFLEGUNG

DEUTSCHSPRECHENDES PERSONAL

Näheres bei Ihrem Reiseagenten oder dem nächsten KLM-Büro.



## WIEDER EISERNER VORHANG AN UNSERER OSTGRENZE

Die Anstrengungen der Ungarn, den Eisernen Vorhang in seiner Gesamtheit wieder erstehen zu lassen gehen weiter. Alle jene Grenzübergangstellen, an denen bisher die meisten Flüchtlinge nach Österreich kamen, werden von diesen neuen Sicherungsmaßnahmen betroffen.

Nach den Arbeiten bei HEILIGENKREUZ und SCHATTENDORF haben 80 ungarische Soldaten nun im Gebiet von SCHACHENDORF im Bezirk Oberwart mit der Errichtung eines zweireihigen Stacheldrahtverhaues begonnen.

Auch im Gebiet von LUTZMANNSBURG haben ungarische Pionereinheiten mit der Errichtung eines Stacheldrahtverhaues begonnen. Die Arbeiten auf der ungarischen Seite der Grenze, die bald beendet sein dürften, werden von Soldaten des Bundesheeres und der Gendarmerie beobachtet, um gegebenenfalls sofort eingreifen zu können, falls ein Übergriff auf österreichisches Bundesgebiet stattfinden sollte.

## AMERIKANISCHE SCHÜLER HELFEN DEN FLÜCHTLINGEN

Anfang Jänner 1957 richtete die Junior High School (Mittelschule) von Van Nuys in Kalifornien einen Brief an Prof. Hans Paul in Mattersburg mit der Anfrage, ob er als gewesener Austauschlehrer der Anstalt geneigt wäre, eine Hilfsaktion für ungarische Flüchtlinge in Mattersburg durchzuführen. Auf seine Zusage trafen in kurzer Zeit 300 Dollar vom Lehrkörper und einige Wochen später 700 Dollar von den Schülern aus Kalifornien ein.

Dem Wunsche der Spender gemäß wurden in erster Linie Bekleidungsstücke für die Flüchtlinge gekauft. Sie konnten diese in Mattersburger Geschäften selbst auswählen, so daß ihnen die erstandenen Stücke auch wirklich paßten und zusagten. Nicht weniger als 35 Paar Schuhe wurden gekauft; groß war auch der Bedarf an Unterwäsche, aber auch Pullover, Westen, Oberkleidung, ja sogar Bettdecken und Küchengeräte für solche Familien, die in Österreich zu bleiben gedenken, wurden angekauft.

Insgesamt wurden dadurch 25.937,68 Schilling der heimischen Wirtschaft zugeführt; als Leistung einer einzigen amerikanischen Schule auch für kalifornische Verhältnisse sehr beachtlich.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: **BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT, EISENSTADT, Austria, Ing. H. Sylvesterstraße 29. Verantw. Redakteur: Toni Lantos, Adresse wie oben. — Druck: Michael Rötzer, Eisenstadt, J. Haydngasse 41.**



Für die kath. Bevölkerung von ZAHLING war das Jahr 1956 in religiöser Hinsicht ein sehr erfreuliches. Es konnte nämlich die Renovierung der altehrw. Kirche zum hl. Laurentius abgeschlossen werden. Obwohl die Gläubigen von Zahling beim Wiederaufbau der total ab- und ausgebrannten Pfarrkirche zu Königsdorf ihren Beitrag leisten mußten, gingen sie bald nach Kriegsende daran, auch ihre Filialkirche, die in den letzten Kriegstagen schwer beschädigt wurde, zu renovieren. Durch die Opferfreudigkeit der Gläubigen konnte jedes Jahr etwas erneuert werden: der aus der Römerzeit stammende Turm, das Dach, das Mauerwerk und schon 1949 konnte das vollständige Geläute angeschafft werden. Spenden der Landsleute in Amerika haben diese Anschaffung erleichtert. Ein Jahr später wurde das elektrische Licht eingeleitet, wobei die Frauen einen schönen Luster spendeten. Die Männer wollten nicht zurückstehen und kauften 4 Wandlichter. Den Höhepunkt und würdigen Abschluß bildete die Renovierung des Altares, die Aufstellung eines neuen Marienaltars, Erneuerung der Bänke und die Ausmalung der ganzen Kirche. Diese letzteren Arbeiten wurden von Malermeister Pomper aus Güssing ausgeführt und zwar zur vollsten Zufriedenheit der Gläubigen. Ein wahres Schmuckkästchen könnte man die Kirche jetzt nennen. Sie ist wahrlich eine würdige Wohnung des Allerhöchsten.

Nach Abschluß der Renovierungsarbeiten soll nochmals den Gläubigen aus Zahling und allen edlen Spendern ein herzl. Dank gesagt werden. Besonderer Dank gilt dem Kirchenrat, und da wiederum den beiden Kassieren Decker Franz und Sopper Franz, die bis 1954 die Arbeiten geleistet haben. Für die Arbeiten der letzten beiden Jahre Dank und Anerkennung den beiden Kirchenräten Julius Jost und Weinhofer Rudolf, die keine Mühe gescheut haben, um die Renovierung zu Ende zu bringen.

**RAX-DORF** — Das für die Lehrer der dortigen Volksschule geplante Wohnhaus ist im Rohbau fertig. Während der Wintermonate wurden die erforderlichen Installationsarbeiten und die Tischlerarbeiten durchgeführt. Der Bau enthält zwei Wohnungen, die im Sommer 1957 bezogen werden können.

**RUDERSDORF** — Einen bedeutenden Fortschritt stellt die Errichtung des Hauptschulgebäudes dar. Es enthält sechs Klassenzimmer samt Nebenräumen und zwei Lehrerwohnungen. Der Rohbau wurde bereits im Herbst aufgeführt, während des Winters sind die Tischlerarbeiten im Gange. Die weiteren Arbeiten werden so eingeteilt, daß im September 1957 der Unterricht im unbedingt notwendigen Rahmen bereits aufgenommen werden kann. Die völlige Fertigstellung des Gebäudes ist für 1958 vorgesehen.

**JENNERSDORF** — Am 1. März wurde ein Gemeindegarteneröffnung. Der Kindergarten befindet sich vorübergehend in der Volksschule und wird von Fräulein Edith Altenburger aus Mönchhof geleitet. Als Helferin steht ihr Frau Karoline Riehl zur Seite.

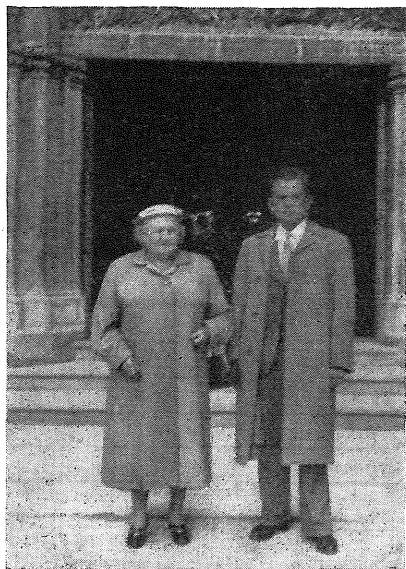
**WEICHSELBAUM** — Am 20. 3. gerieten aus bisher unbekannter Ursache das Wirtschaftsgebäude und die Schweinestallungen des Landwirtes Franz Schrei in Weichselbaum in Brand. Der Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes und die Schweinestallungen fielen dem Brand zum Opfer. Der verursachte Sachschaden beträgt zirka 50.000 Schilling.

**DEUTSCH MINIHOF** — Im 78. Lj. verstarb Anton Heuberger.

**RAX** — Am 8. 3. wurde aus der Raab eine unbekanntes männliche Wasserleiche geborgen.

# Die goldene Brücke

## Heimatliche Ostergrüße



Aus East ST. LOUIS senden Joe und Rosa Gruber in angenehmer Erinnerung an den vorjährigen Heimatbesuch (die Aufnahme wurde in Maria Zell gemacht) — herzlichste Ostergrüße an ihre Angehörigen in GRAFENSCHACHEN (Wappel) u. in NEUSTIFT a. d. Lafnitz.

Aus UNTERBILDEIN, 43, senden herzliche Ostergrüße die Mutter (Elisabeth Gartner) und die Schwester an Sr. M. Vita Gartner in VILLA DOLORES / Argentina.

Nach HÖLL, Nr. 11, sendet zum goldenen Hochzeitsjubiläum ihrer lieben Eltern die innigsten Glückwünsche Sr. M. Lucia Kröpfl in MERLO, San Luis/Argentina, sowie herzliche Ostergrüße allen Verwandten und Bekannten daheim.

*Nach PUNITZ, wo sie einst als 15j. Mädchen durch die Dorfburschen mit einem Maibaum beglückt wurde, wandern in Heimatverbundenheit die Gedanken unserer Landsmännin Agnes Truchsess in GOSHEN / N.Y und sie schickt ihren dortigen lb. Angehörigen und guten Bekannten die herzlichsten Ostergrüße.*

Aus ALLENTOWN senden Leopold Wagner u. Gattin herzl. Ostergrüße ihren lieben Angehörigen in GROSSHÖFLEIN, ST. GEORGEN, LEITHAPRODERSDORF, KOHFIDISCH und TULLN.

Nach REINERSDOEF zu den lieben Eltern, bzw. Großeltern Georg und Maria Böhm kommen innige Ostergrüße von Tochter Mary Stoitsits u. Enkelkind Rosa in NEW YORK — desgleichen an die Tochter Gisela samt Gatten Josef Stoitsits und Enkelkind Martha, sowie an Schwiegervater Albert Stoitsits in FÜRSTENFELD — und an alle lb. Verwandten.

Schuldirektor Georg Hotwagner, jetzt STOOB, sendet allen seinen ehem. Schülern, Schülerinnen und Bekannten aus JABING, sowie an Fam. Wagner Caroline u. Fred in CHICAGO 25 die besten Ostergrüße übers große Wasser.

Nach LEHIGHTON zu Karl Reichstädter kommen innige Ostergrüße in Dankbarkeit von Schwester Rosa samt Kindern u. Neffen Emmerich.

Aus MÖRBISCH am See senden herzliche Ostergrüße an Schwester Katharina und Schwager Karl Lill in CHICAGO die Geschwister, sowie Schwägerinnen und Schwager — Matthias u. Michael Rathmann, Susanna Lang, Theresia u. Maria Rathmann u. Michael Lang.

Aus DEUTSCH BIELING senden Familie Toth und Hanny Radl die herzlichsten Ostergrüße an Fam. Theresia Unger in COPLAY.

Aus NEW YORK sendet Emil Knar innige Ostergrüße an seine lieben Eltern Lorenz u. Betty Knar in NEUHAUS i. d. Wart Nr. 96 u. wünscht ihnen auch für weiterhin alles erdenklich Gute. Auch seinen Verwandten in Neuhaus, Fam. Boitsits, Nr. 9, Fam. Ferd. Oboikowits, Nr. 52, u. Fam. Theresia Baldasti, Nr. 59, wünscht er ein frohes Osterfest.



Nach STEINFURT und WOPPENDORF zu den lb. Geschwistern Johann Tuifl samt Frau, Stefan Tuifl samt Familie, Maria Nemeth samt Fam., Rosina samt Fam., wie an alle guten Bekannten sendet herzliche Ostergrüße Fam. Anna u. Carl Diemer in BRONX 61.

Ihrer lieben Mutter Theresia Unger in STREM, Nr. 182, u. ihrer Schwester Hermine Kern, Schwager Ludwig u. Neffen Egon Kern schickt herzl. Ostergrüße Hedy Di Como in BROOKLYN.

Nach DRASSBURG zu den lieben Eltern, Geschwistern, Verwandten u. Bekannten bringen wir die herzlichsten Ostergrüße von Fam. Viktor Kirkovitz in NÜRNBERG.

Nach STOTZING zu den lb. Angehörigen u. guten Bekannten schickt innige Ostergrüße aus weiter Ferne Angela de Livera in Mount LAVINIA, Ceylon.



Aus DEUTSCH EHRENSDORF senden mit einem Bild aus den Tagen des 2. Weltkrieges Legath Stefan u. Johanna, geb Pfeiffer (Nr. 25), die am 3. 2. das Fest der Silbernen Hochzeit feierten, herzliche Ostergrüße allen ihren Verwandten, vor allem an Fam. Rudolf Hollendonner (TRENTON) und an Rosa Maier (FLUSHING).

Nach HARMISCH, Nr. 12, zur lieben Mutter Maria Stubits, sowie zum Bruder Johann samt Gattin Mitzi u. Kindern Marianne u. Elli kommen herzl. Ostergrüße von Mary und Bernhard Purk in NEW YORK 28.

Nach GROSSMÜRBISCH zu lb. Eltern, bzw. Schwiegereltern Karl und Maria Klucersits wandern innige Osterwünsche u. allerherzlichste Grüße von John u. Rosa Jandrasits in N. Y. 28.

Fam. Angela u. Josef Mirakovits in NEW YORK 60 schickt innige Ostergrüße an die lb. Eltern Adam Sauerzopf in STREM, 91, an Schwester Fanny Wagner samt Fam., sowie an die lb. Angehörigen des Gatten in MOSCHENDORF Nr. 186 u. 99, an alle Stremer u. Bekannten in POPPENDORF, besonders an die gute Jaendl-Großmutter (dzt in DEUTSCH MINIHOF).

Ihren lb. Angehörigen und Bekannten in der alten Heimat MOGERSDORF und STREM 36 senden herzl. Ostergrüße Henry Haas u. Gattin Mary, geb. Marth.

Die Fam. Adolf Stangl in PATERSON schickt lb. Ostergrüße allen ihren Verwandten und Bekannten in der alten Heimat, besonders den REINERSDORFER Berglern und den ehem. Nachbarn Fam. Gietl. (Der Fam. Burits, Gastwirt, GROSSMÜRBISCH, spricht sie das innigste Beileid aus.)

*Nach TRENTON zu Rudolf Hollendonner bringen wir innige Geburts- und Namenstagswünsche (17. April!) von seinen Angehörigen in DEUTSCH-EHRENSDORF: Enkelkind Cornelia, Sohn Eduard samt Gattin Johanna und Fam. Legath. Dieser Gratulation schließen sich an Fam. Haas und Enkelkinder Helmüt und Johann.*

## Auf ein Plauderstündchen in der Ing. H. Sylvesterstraße 29

wo „alles Weitere“ besprochen wird, kommen immer mehr Landsleute, wenn sie in der alten Heimat auf Besuch weilen. In der Dienststelle der B. G. in Eisenstadt laufen doch alle Fäden von hüten und drüben — und umgekehrt — zusammen. Lang Verschollene werden dort bei solchen Besuchen wieder ausgeforscht. Und die meisten erfahren dort erst, was die B. G. eigentlich ist, was sie alles für die Landsleute



im Ausland tun will, tun kann und auch schon getan hat. Nicht alles kann an die große Glocke gehängt werden, denn bei so manchen Anlässen gilt es: Vertrauen für Vertrauen.

Wann dürfen wir Ihren Besuch erwarten?

(Das Bild zeigt Trude Enzmler, geb. Doktoritsch, VANCOUVER Canada, während ihres vorjährigen Heimatbesuches und den Organisationsleiter u. Redakteur Toni Lantos.

## Berühmte Burgenländer

### JOSEPH HAYDN

ist einer jener Großen, die aus der burgenländischen Landschaft die Kraft zu ihren künstlerischen Leistungen schöpften. Am 31. März 1731 in Rohrau an der Leitha in Niederösterreich geboren, trat er 1761 in den Dienst des Fürsten Esterházy in Eisenstadt, wo er dreißig Jahre lang als Kapellmeister und Tondichter wirkte. So wurde er Burgenländer; außerdem stammte auch sein Urgroßvater Kaspar Haydn aus Tadten östlich des Neusiedler Sees. Und hier, wo sich die heitere Anmut der Voralpenlandschaft mit der schweremütigen Weite der östlichen Ebene vermählt, fand er die Elemente seiner Kunst.



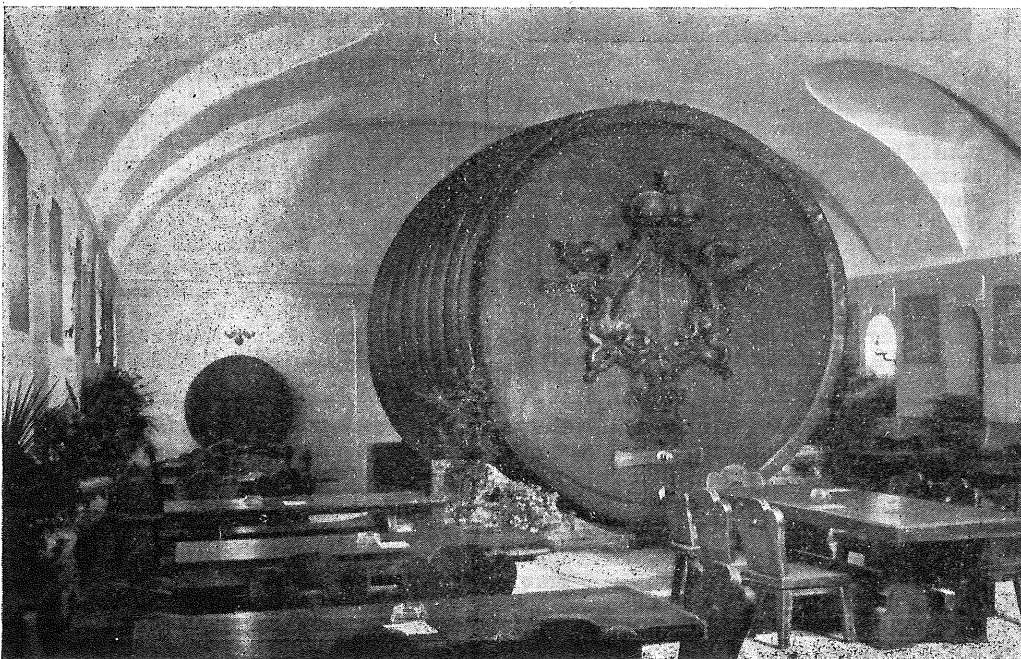
Zum 225. Geburtstag eines Unsterblichen

320 Gemeinden hat das Burgenland. Es ist daher unmöglich, in jedem Heft aus jeder Gemeinde eine Nachricht zu bringen.

## Zum Muttertag

wünscht ihrer geliebten Mutter Angela Sauerzopf in STREM, 91, alles Glück, das die Erde geben kann, und noch viele Jahre Gesundheit — bis auf ein Wiedersehen daheim! — die Tochter Angela, verheh. Mirakovits, in N. Y. 60.

Meiner guten Mutter Maria Böhm in REINERSDORF wünsche ich zum Muttertag alles Liebe und Schöne und noch viele glückliche Lebensjahre! — In Dankbarkeit Tochter Mary, N.Y.



Burgenland  
Weinland



Wohl keiner, der als Gast ins Burgenland kommt, verläßt unser Land, ohne die

**WEINKOSTHALLE**  
der Fürstlich Esterházy'schen  
Weinkellerei in Eisenstadt

besucht zu haben, — nicht nur deshalb, um die edelsten Tröpflein, die zwischen dem Leithagebirge und dem Neusiedlersee reifen, zu „verkosten“, sondern um dieses äußerst geschmackvolle, wirklich repräsentative Lokal (in den ehem. fürstl. Stallungen gegenüber dem Schloß) mit dem größten Weinfaß Österreichs (62.248 Liter!) wenigstens gesehen zu haben.